

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Schelfstadt - Schwerin

Schwerin, 15.06.2012

Liebe Mitglieder,

noch voll von Eindrücken des Schelfstadtkinderfestes möchte ich mich bei allen Organisatoren, Mithelfern und Spendern recht herzlich bedanken. Die terminbedingte Verlegung des Kinderfestes (Schleswig-Holstein-Haus war am 01.06. belegt) auf Montag, den 04.Juni 2012, hatte keine Auswirkungen auf die Anzahl der anwesenden Kinder und Eltern – im Gegenteil. Da das Wetter mitspielte, war ein deutlicher Zuwachs zum letzten Jahr zu verzeichnen. Erwartungsgemäß konnten allerdings nicht so viele von unseren Ortsvereinsmitgliedern zugegen sein. Besonderen Dank der bewährten Organisationsmannschaft, diesmal unter Leitung von Charlotte Schelten-Peterssen, die das Kinderfest zu einem bewährten Höhepunkt in der Schelfstadt gestaltet haben.

Vor dem Schleswig-Holstein-Haus und auf dem Hof herrschte ein reges Treiben bei einem bunten vielseitigen Programm, bei dem alte und neue Partner das Fest bereicherten. Besonders gedankt sei neben unseren eigenen Ortsvereinsmitgliedern auch den freiwilligen Helfern, wie der freiwilligen Feuerwehr (Thomas Zischke) und den Helioskliniken (Sanitäter). Auf Vermittlung von Peter Erdmann hat uns dieses Jahr der Verein „Die Tafel“ verstärkt und die Versorgung mit Grillwürsten sichergestellt. Die Erlöse aus dem Würstchenverkauf sind der Tafel zu Gute gekommen. Wir danken „der Tafel“ für ihre tatkräftige Unterstützung.

Im April hatten wir wie angekündigt, die Energiestaatssekretärin Ina Maria Ulbrich zum Thema Energiepolitik zu Gast. Es war ein rundum sehr interessanter Beitrag und eine angeregte Diskussion, die auch einen Teil der Debatte des Sonderparteitages vom Mai 2012 in Rostock bereits im Vorwege aufgriff.

Die Energiewende soll nicht nur den geordneten und schrittweisen Atomausstieg sicherstellen und die Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften befördern, sondern bietet auch Chancen für neue Industrie- und Dienstleistungsarbeitsplätze für unser Land. Die Diskussion im Ortsverein zeigte aber auch die Notwendigkeit, die Menschen im Land bei der Ausweisung von Windeignungsflächen und der Zulassung von Biogasanlagen mitzunehmen.

Der Landesparteitag hat letztlich den Energieleit Antrag einstimmig bestätigt. Allerdings werden auch weiterhin sehr dicke Bretter zu bohren sein. Das zeigt die aktuelle Debatte zwischen Bund und Ländern sowie zwischen Wirtschaft und öffentlicher Hand. Fragen der Versorgungssicherheit spielen genauso eine wichtige Frage, wie die Preisentwicklung.

Ob der Prozess nun endlich auf dem richtigen Weg ist und der Bund mit der Neuernennung des Umweltministers und der zum Energiegipfel der Bundeskanzlerin am 23.05.2012 verabredeten politischen Begleitung und Koordinierung durch halbjährliche Konferenzen der Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern die Weichen für die Steuerung und Koordinierung in die richtige Richtung gestellt hat, werden wir kritisch beobachten.

Wir wünschen unserer Staatssekretärin und dem Energieabteilungsleiter viel Kraft und eine glückliche Hand bei der weiteren Gestaltung der Prozesse im Land. Gleichzeitig danken wir Ina-Maria für Ihre Bereitschaft, auch künftig für Diskussionen zu anderen inhaltlichen Themen des Ministeriums zur Verfügung zu stehen.

Im Mai waren wir in der glücklichen Lage, mit unserem Ortsvereinsmitglied Francois Besancon einen kompetenten Ansprechpartner für die Präsidentschaftswahl in Frankreich zur Verfügung zu haben. Francois hat uns sehr professionell in das französische Wahlsystem und die konkreten Ergebnisse der Wahl eingeführt. Dazu gehörte auch eine Prognose für die Parlamentswahlen. Die Ergebnisse dieser Wahl bestätigen seine Vorhersage und machen auch das Auftreten von Präsident Hollande in den letzten Wochen verständlicher. Es wird spannend sein jetzt zu sehen, wie im täglichen Arbeitsprozess die Achse Paris - Berlin gestaltet wird und die nötigen Anpassungsprozesse beim Fiskalpakt zur erforderlichen Verknüpfung von Sparauflagen und Wachstumsanreizen möglich sein werden.

Die Aufgaben für den französischen Präsidenten und die deutsche Kanzlerin sind erheblich und täglich stellt sich die Frage nach der Rettung des europäischen Integrationsprozesses neu. Längst geht es nicht mehr nur um Griechenland und den Euro, sondern um den Bestand des in der Europäischen Union Erreichten an sich.

Dabei können selbst Fachleute nicht mehr sicher vorhersagen, ob die Aufgabe des gemeinsamen Projektes „Euro“ auch für die starken Staaten noch finanziell verkraftbar bleibt. Die Politik beschreibt solche Prozesse gern „mit auf Sichtweite fahren“. Der Kabarettist benennt es „im Nebel stochern“, wobei uns allen angesichts möglicher sozialer Folgen das Lachen längst im Halse stecken geblieben ist. Umso verständlicher ist es, dass die Bundesregierung mit taktischen Spielchen zur längst erforderlichen Finanztransaktionssteuer den dringend erforderlichen Kompromiss mit der Opposition gefährdet. Auch eine Einigung mit dem Bund bezüglich der Länderforderungen zur innerstaatlichen Umsetzung des Fiskalpaktes insbesondere zur Sicherung der Haushaltsautonomie der Landesparlamente und zu den Kommunalfinanzen steht noch aus.

Das Drama um das „Betreuungsgeld“, das selbst innerhalb der CDU als Herd-Prämie gegeißelt wird, zeigt einmal mehr, dass die Gestaltungskraft der Regierung nicht nur gegen Null geht, sondern die Regierungskoalition wie „ein verwundetes Tier“ um sich schlagend, nur noch Schaden anrichtet.

Dabei machen trotz der tollen Wahlerfolge in NRW und Schleswig-Holstein die Umfrageergebnisse der SPD auf Bundesebene nicht nur Mut. Die Beschädigung der SPD aus der Agenda 2010 wirkt fort. Auch wenn die aktuelle Wirtschaftskraft Deutschlands zu einem nicht unerheblichen Teil aus diesem Prozess resultiert, haben die Menschen der SPD noch nicht vergessen, dass die Anzahl an prekären Arbeitsverhältnissen und die geringen Lohnwachstumsraten auch auf das Druckpotential des Agenda-Prozesses zurückzuführen ist.

Auch weiterhin wird die SPD auf Bundesebene daran gemessen werden, ob sie in der Lage ist, auf die Zukunftsprozesse gestaltend und verantwortlich einzugehen. Aber anders als von der CDU erwarten die Menschen im Lande auch, dass wir die sozialen Begleitprozesse immer verantwortlich im Blick behalten. Sozialdemokratische Wirtschafts- und Finanzpolitik muss letztlich immer auch sozial erklärt und begleitet werden.

In jedem Fall wird nach dem Ende der Sommerpause die Bundestagswahl 2013 noch stärker in den Fokus rücken, dies auch weil die Nominierungen der Bundestagskan-

didaten anstehen. Wir hatten uns als Ortsverein Schelfstadt dafür eingesetzt, die Kandidatenfindung dabei möglichst offen zu gestalten und durchaus Alternativen zur Wahl zu stellen. Ohne Festlegung auf einen speziellen Kandidaten hatten wir in diesem Zusammenhang begrüßt, dass sich zum Beispiel Daniel Meslien grundsätzlich eine mögliche Kandidatur vorstellen könnte.

Wie es aussieht, wird ein solches Vorgehen in anderen Orts- und Kreisverbänden, die den gemeinsamen Bundestagswahlkreis betreffen, derzeit nicht mitgetragen. Die von uns angeregte Notwendigkeit einer Kandidatenfindungskommission wird derzeit genauso wenig gesehen wie das Erfordernis, weitere alternative Kandidaten anzusprechen. Das schließt zwar alternative Kandidaturen nicht aus, verringert jedoch die Möglichkeit einer tatsächlichen Auswahl. Der Vorstand des Ortsvereins Schelfstadt bedauert dies ausdrücklich. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

Hinsichtlich der Hoffnung, die zuletzt stirbt, gibt es gegenwärtig einen erneuten Versuch der demokratischen Fraktionen des Stadtparlamentes (ohne Die Linke), die Oberbürgermeisterin auf Vorschläge für ein Sanierungskonzept zu verpflichten, welches diesen Namen auch verdient und diesen Prozess innerhalb der Stadtverwaltung auch entsprechend zu unterstützen. Leider sind die Signale nicht besonders ermutigend. Letztlich geht es auch darum, eine Blockade zwischen Stadtverwaltung und Stadtvertretung zu verhindern und verantwortungsvoll einen anstrengenden Sanierungsprozess einzuleiten.

Wir können nicht an der einen Stelle aufwändige Investitionen wie beim Goethe-Gymnasium und bei der Stadtbibliothek planen und andererseits in absehbarer Zeit dazu gezwungen sein, freiwillige Leistungen für Kinder, Jugendliche und sozial Bedürftige zu streichen. Andererseits besteht auch im Bereich der Sozialleistungen eine Verpflichtung, kostengünstig und effizient zu wirtschaften. Wir haben uns vorgenommen, im zweiten Halbjahr zu diesem Thema Karla Pelzer in den Ortsverein einzuladen.

Hoffentlich werden wir uns im zweiten Halbjahr auch noch einmal zum Thema Theater auf der Basis eines verabschiedeten und tragfähigen Landeskonzeptes verständigen können.

In Planung ist auch ein Termin des Ortsvereins mit Manuela Schwesig und den Jusos im Schleswig-Holstein-Haus zur Frage der Kindertagesstättenförderung im Oktober 2012. Die Jusos haben diesen Termin initiiert und wir können uns gut vorstellen, dass dieser Termin als öffentlicher gemeinsamer Termin gut in die schon bewährte Reihe mit Manuela im Schleswig-Holstein-Haus passt.

In jedem Fall freuen wir uns auf Donnerstag, den 06.09.2012 um 19.00 Uhr, im „Zeitgeist“. Hier wollen wir uns gemeinsam zum Grillfest und Urlaubsausklang treffen und in lockerer Runde unser bewährtes Sommerfest begehen. Ich freue mich auf Euer Kommen.

Bis dahin wünsche ich Euch und Euren Familien einen schönen Sommer und hoffentlich einen erholsamen Urlaub. Wie immer verbleiben wir bis zur nächsten Ortsvereinssitzung, mit vielen Grüßen im Namen des Vorstandes.

Frank Mecklenburg

P.S. Die Kreisinternetseite wird gegenwärtig auch unter aktiver Mitwirkung von unserem OV-Mitglied Enrico Schulz professionalisiert. Wir werden Euch auf dem Laufenden halten.

Ich bitte um wohlwollende Beachtung eines Spendenaufrufs von Jan Tennenbaum, der 5 Runden zu Gunsten der Hospizstiftung, Kinderschutzbund und des Schulfördervereins der BSWV laufen will. Bitte, so gewünscht, das Geld unter dem Stichwort Verwendungszweck: "Spendenlauf Jan Tennenbaum" an die beiliegende Bankverbindung senden und Jan per mail jan-tenenbaum@gmx.de informieren.